

Angebote in Gebärdensprache und Achtsamkeits-Teams sorgen für möglichst große Teilhabe

Langer Tisch soll ein Fest für alle werden

Von Leslie Jil Stracke

95 Jahre Wuppertal werden beim „Langer Tisch“ am 29. Juni gefeiert. Und damit das gelingt, sind umfassende Vorbereitungen nötig. Einen Einblick in den aktuellen Stand der Dinge gaben am Montag-nachmittag unter anderem Martin Bang und sein Team vom Wuppertal Marketing, Kurt und Renate Reinartz vom Bürgerverein Hatzfeld sowie Oberbürgermeister Uwe Schneidewind. Fest steht: Der Lange Tisch wird von 16 bis 4 Uhr morgens vom Berufskolleg Haspel bis zum Alten Markt stattfinden. Neben der bekannten Ehrenamtsmeile der Wuppertaler Bürgervereine wird es unter anderem insgesamt 13 Bühnen mit buntem Programm geben.

Für Uwe Schneidewind ist es der erste Lange Tisch, den er in seinem Amt als Wuppertals Oberbürgermeister begleitet. Er sei begeistert davon, wie die Verantwortlichen „ein so riesiges Event mit 250 Beteiligten bewerkstelligen, sich aber auch jedes Mal vornehmen, bei jedem Langer Tisch einen neuen Akzent zu setzen“, betont er. „Dieses Mal ist das die konsequente Umsetzung von



Uwe Schneidewind (v.l.), Kurt und Renate Reinartz, Bastian Zeise, Axel Jütz und Martin Bang freuen sich bereits auf das Fest am 29. Juni. Foto: Anna Schwartz

Barrierefreiheit und Achtsamkeit. Wir werden Gebärdensprachenteams dabei haben, um so Menschen, die sonst bei ähnlichen Veranstaltungen ein Stück weit ausgeschlossen sind, eine vollumfängliche Teilnahme zu ermöglichen.“ Nicht nur etwa die Eröffnungsrede sei mit Begleitung eines Gebärdensprachendolmetschers geplant, auch eine Führung über den gesamten Langer Tisch mit Begleitung in Gebärdensprache werde es geben.

Und auch auf der Sicherheit der Besucher liegt in diesem Jahr ein besonderer Fokus. Martin Bang, Geschäftsfüh-

rer des Wuppertal Marketings, berichtet von einem Achtsamkeitskonzept, das Wuppertal Marketing gemeinsam mit der Stadt entwickelt hat. Achtsamkeit auf einem Fest – konkret bedeutet das, für das Wohlbefinden und die Sicherheit der Menschen vor Ort zu sorgen. Hierfür werden 30 Mitarbeiter, gekleidet in lila Sicherheitswesten, anwesend und jederzeit für Fragen und Sorgen ansprechbar sein. Auch werde ein Rückzugsort errichtet, der von Personal betreut wird. Stoffarmbänder für Kinder, auf denen Eltern ihre Telefonnummer notieren können, werden ebenso verteilt.

„Genau das sind die wichtigen Dinge, die wir brauchen. Wenn wir ein Fest für alle und mit allen machen, dann müssen wir auch alle einladen. Und genau das versuchen wir zu gewährleisten“, so Bang. „Wir wissen natürlich, dass es immer auch Unschärfen gibt und wir nicht an alles denken können. Aber ich freue mich, dass das Team immer wieder neue Impulse einbringt.“

Ein weiterer Fokus: die autofreie Anreise

Allen Menschen, die ohne Auto zum Langer Tisch anreisen möchten, soll genau das auch ermöglicht werden. „Wir haben 300 abschließbare Fahrradstellplätze geliehen, die wir am Haspel, am Loh und am Alten Markt aufstellen werden“, erklärt Bang. Diese werden von Security bewacht, betont er. „Und die, die lieber mit Bus und Bahn kommen, haben das große Glück, dass die WSW wieder ein ‚Langer-Tisch-Ticket‘ anbieten werden, mit dem für 3,50 Euro den ganzen Tag lang bis Sonntagmorgen durch Wuppertal gefahren werden kann. So hoffen wir, dass so viel wie möglich aufs Auto verzichtet wird.“

 wuppertal.de/langer-tisch